GAZETTE

DIE STADLAUER KAUFLEUTE

Sei schlau, bleib in

Wiener EINKAUFS STRASSEN

einkaufsstrassen.at

CLEVER SCHENKEN & SMART SHOPPEN!

AUSGABE WINTER 2019

4 SEITEN MEHR – inklusive GRATISPUNSCH!

Fotos: SHUTTERSTOCK, Ronald Putzker

EDITORIAL

Obmann Erhard Hutterer

Liebe Freunde der Stadlauer Kaufleute!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende ...

Die Verhandlungen für die Erweiterung der Kurzparkzone bei der Post waren nicht einfach, aber mit Unterstützung der Wirtschaftskammer und der Bezirksvorstehung konnte doch eine Lösung gefunden werden. Wir möchten uns nochmals herzlich bei all jenen bedanken, die uns unterstützt haben, indem sie bei der Unterschriftenaktion mitgemacht haben. In Kürze soll auch die Kurzparkzone vor dem ehemaligen Haus der Bäckerei Pospisil wieder freigegeben werden, was eine weitere Entspannung für die Parkmöglichkeit rund um den Park bringen wird.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Schwerpunkt zum Thema Dienstleister. Für die Bevölkerung ist es sehr wichtig, neben der Nahversorgung auch Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe angeboten zu bekommen. Nutzen Sie die Möglichkeiten der persönlichen Beratung bei Ihren Stadlauer Kaufleuten in Zeiten, wo immer mehr im Internet bestellt wird. Die Gespräche zwischen Kunden, Mitarbeitern und Unternehmern werden immer wichtiger, weil gerade dieses soziale Miteinander ein Stadtgrätzl liebens- und lebenswert macht. Genau aus diesem Grund veranstalten wir unsere Festln, um diese sozialen Kontakte und die Verbundenheit mit der Wohngegend zu fördern. Details dazu finden Sie übrigens auf unserer neu gestalteten Homepage unter *www.stadlauerkaufleute.at*.

Sie werden überrascht sein, welche Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen die über 30 Stadlauer Mitgliedsbetriebe für Sie bereit halten.

Wir freuen uns schon darauf, Sie bei unserem Punschfest im Stadlauer Park persönlich begrüßen zu dürfen. Mit dem Gutschein auf Seite 13 in diesem Heft laden wir Sie herzlich auf einen Punsch Ihrer Wahl ein! Sollten Sie es nicht schaffen, vorbeizuschauen, so wünschen wir Ihnen jetzt schon eine ruhige, besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes 2020!

Ihre **Stadlauer Kaufleute**

... denn wir sind persönlich für Sie da!

UNSERE DIENSTLEISTER

Fahrschule Donaustadt

Haartreff

Putzkers Grafikteam

Es heißt nicht umsonst: Dienst-Leister. Tagtäglich dienen unsere Unternehmen ihren Kunden und vollbringen dabei großartige Leistungen. Die GAZETTE holt sie vor den Vorhang!

Fahrschule Donaustadt

Seriosität, Qualität und Teamgeist – das finden Sie bei Ing. Martin Lopata in seiner Fahrschule Donaustadt. Von den Anfängen bis zur positiven Prüfung: kompetente Betreuung, lehrreiche Fahrstunden, faire Preise – und eine Erfolgsgarantie!

Stadlauer Straße 26 • 01/282 24 33
www.fsd.at

Haartreff

Seit dem Jahr 2000 hat sich Evelyn Künstl darauf spezialisiert, gemeinsam mit ihrem Team ihre Kunden schöner zu machen. Trendige, kreative Frisuren für Damen, Herren und Kinder gehören ebenso zum Repertoire wie Farbveränderungen, Haarverlängerungen oder Aufsteckfrisuren für besondere Anlässe.

Langobardenstraße 44 • 01/280 75 76
www.haartreff.at

Friseur Susanne

Hinter dem traditionellen äußeren Schein kümmern sich Susanne Horvath und ihr Team professionell, mit viel Freude und in familiärer Atmosphäre um die Haarpracht ihrer Kundinnen und Kunden.

Langobardenstraße 22A • 01/282 22 92

all you need online

Michael Swoboda betreut mit seinem Team österreichische Unternehmen in Sachen IT: Er schaut darauf, dass seine Firmenkunden genau die EDV-Ausstattung bekommen, die sie benötigen – und das zum sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Schickgasse 3 • 01/285 87 78-99
www.ayno.at

Putzkers Grafikteam

Ronald Putzker, Caroline Klima und ihr Team versorgen ihre Kunden mit Bildern und Texten: von Logos und Drucksortendesign über Kleinanzeigen und Werbefolder bis zu Illustrationen, Comics, Texten, Lektorat und Büchern reicht die Palette.

Eibengasse 8 • 0699/1947 4506 + 07
www.putzkersgrafikteam.com

Mrs.Sporty

Wohlfühlatmosphäre, professionelles Training und persönliche Beratung – mit diesen Zutaten begleitet Mrs.Sporty ihre (ausschließlich weiblichen) Kundinnen in ein schlankes und gesundes Leben. Fit, schmerzfrei und schlank – egal, in welchem Alter.

Bergengasse 3/4/L1 • 01/890 37 29

Friseur Susanne

all you need online

Mrs.Sporty

Millionen Menschen in Europa feiern Weihnachten – aber in jedem Land ein bisschen anders. Werfen Sie mit der GAZETTE einen Blick über die Grenzen!

WEIHNACHTEN ANDERSWO IN EUROPA

Griechenland
Zu Weihnachten ziehen die Kinder singend von Haus zu Haus und bekommen dafür Feigen, Rosinen und süßes Gebäck. Die Geschenke gibt es am 31. Dezember, dem Tag des Hl. Basilius.

Italien
Bei unseren südlichen Nachbarn gibt es zu Weihnachten, das hier „Natale" heißt, den Panettone – einen Sauerteigkuchen mit Rosinen und kandierten Früchten. In manchen Landesteilen wird Natale erst am 6. Jänner gefeiert. Hier ist die Hexe Befana unterwegs, die den braven Kindern Geschenke und den schlimmen ein Stück Kohle bringt.

Spanien
Die Spanier hoffen zu Weihnachten auf das große Glück: Hier findet am 22. Dezember eine der größten Lotterieziehungen der Welt statt. Auch wenn der 25. und 26. Dezember als Weihnachtsfeiertage begangen werden, bekommen die Kinder ihre Geschenke erst von den Heiligen Drei Königen am 6. Jänner. In Katalonien gibt es eine besonders merkwürdige Krippenfigur: den „Caganer" (wörtlich „Scheißer"). Diese Jungenfigur verrichtet mit heruntergelassenen Hosen soeben ihr Geschäft. Man vermutet, dass sie den Kreislauf des Lebens symbolisiert.

Frankreich
Der französische Weihnachtsmann wird „Pèrè Noël" genannt. Er trägt aber keine Hosen wie der amerikanische Santa Claus, sondern ein langes Kleid mit einer Kapuze. Er schlüpft durch den Kamin und legt den Kindern Geschenke in die geputzten Stiefel. Selbstverständlich feiern die Franzosen mit einem großen Weihnachtsschmaus, das von „la Bûche de Noël" gekrönt wird, einem Schoko-Buttercremekuchen in Form eines Baumstammes.

Slowakei
In der Slowakei bringt „Ježiško", das Christkind, die Geschenke. Auch hier gibt es ein mehrgängiges Festmahl aus Fisch und Gemüse.

Tschechien
Das tschechische Christkind, „Ježíšek", bringt am 24. Dezember Geschenke. Davor sollte gefastet werden, denn es heißt, dass man dann am Abend ein goldenes Schweinchen – auch hier ein traditionelles Glückssymbol – sehen kann. Mädchen werfen ihre Schuhe über die Schulter, um zu schauen, ob eine baldige Heirat bevorsteht – nämlich dann, wenn die Schuhspitze nach der Landung zur Türe zeigt.

Polen
In Polen beginnt das Weihnachtsessen erst, wenn der erste Stern am Himmel zu sehen ist. Es besteht aus zwölf Gerichten, darunter Rote-Rüben-Suppe, Pilzsuppe oder Maultaschen, und ist – abgesehen vom Fisch – vegetarisch. Meist wird ein Gedeck mehr als nötig aufgelegt, für den Fall, dass ein überraschender Gast kommt. Danach bricht man die eckigen und mit kleinen Bildchen verzierten Weihnachtsoblaten, packt die Geschenke aus und besucht die Mitternachtsmette.

Niederlande
In den Niederlanden und in Belgien wird „Sinterklaas" (Heiliger Nikolaus) gefeiert, und zwar am 6. Dezember. Sein traditioneller Helfer ist der dunkelhäutige „Zwarte Piet". Sinterklaas legt Geschenke in die Schuhe, traditionell Schokoladebuchstaben.

Finnland
Der finnische Weihnachtsmann wird „Joulupukki" (Weihnachtsbock) genannt, denn früher war es üblich, sich nach dem Weihnachtsessen mit Ziegenhäuten als „Julbock" zu verkleiden. Joulupukki fährt natürlich auf einem Rentierschlitten.

Norwegen
Einen der schrägsten Weihnachtsbräuche gibt es im Land der Wikinger: Da man fürchtet, dass Hexen in der Heiligen Nacht um die Häuser ziehen, versteckt man zu Weihnachten die Besen am sichersten Ort des Hauses. So kann man in Ruhe das „Julbord", ein ausgiebiges Festmahl, genießen.

SEHWERKSTATT
BRILLE • KONTAKTLINSE

mo, di, do, fr: 9:00 - 12:30 uhr
14:00 - 18:00 uhr
mi: 14:00 - 20:00 uhr
sa: 9:00 - 13:00 uhr

1220 Wien, Stadlauerstraße 9
telefon 01-282 11 76

info@sehwerkstatt.at
www.sehwerkstatt.at

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten!

HUBERT FEISTRITZER

HERRENMODEN MIT TRADITION

Eine der bekanntesten, beliebtesten und großherzigsten Persönlichkeiten von Stadlau hat in diesem Jahr seinen letzten Weg angetreten. Eigentlich ein „Zuagroasta", hat „der Herr Feistritzer" nicht nur das Geschäftsleben im Grätzl, sondern auch das Auftreten der Stadlauer Kaufleute entscheidend mitgeprägt.

Im September 1970 verwirklichte der gelernte Schneidermeister Hubert Feistritzer gemeinsam mit seiner Gattin Margaretha einen Lebenstraum: Er eröffnete sein Geschäft **Herrenmoden Feistritzer** in Stadlau – zu dieser Zeit gefühlsmäßig noch „am Land". Damals wie heute konnte Herrenmoden Feistritzer mit der großen Auswahl und der fachmännischen Beratung den Kunden die Fahrt „nach Wien" ersparen!

In seinen aktiven Jahren erlebte der wagemutige Kaufmann so manche „Raubersgeschichte" mit seinen Kunden, von denen die allermeisten, aber doch nicht alle dem seriösen Bürgertum zuzurechnen waren. Seine Erlebnisse, etwa die Geschichte mit dem „Zuhälter in der neichen Schoin", gab Hubert Feistritzer dann auch gern auf seine unvergleichliche, trockene und zugleich charmante Art zum Besten. An so manchem Punschabend der Stadlauer Kaufleute hat er den Gästen überaus kurzweilig die Zeit vertrieben.

Im Jahr 2005 übergab Hubert Feistritzer das Geschäft an seine Tochter Ulrike, die in seine Fußstapfen trat und seit 1977 ebenfalls Schneidermeisterin ist. Trotz Pensionierung stand er ihr mit seiner jahrelangen Erfahrung weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Sein unermüdliches Engagement für die ansässigen Kaufleute machte ihn zum Fixpunkt in Stadlau, und mit viel Charme und Humor führte er das Publikum durch unzählige Modeschauen und Veranstaltungen im Bezirk.

Sein überraschendes Ableben im März 2019 hinterlässt nicht nur bei seiner Familie, sondern auch in Stadlau und bei den Stadlauer Kaufleuten eine große Lücke. Doch sein Lebenswerk wird in seinem Sinne und in gewohnter Weise weitergeführt.

Nach wie vor steht Ulrike Feistritzer ihren Kunden bei der Ergänzung und Zusammenstellung der Garderobe hilfreich zur Seite. Anzüge, Sakkos, Hosen, Abendmode, Freizeitmode, Mäntel, Jacken, Jeans, Strickwaren sowie Hemden, Krawatten und Gürtel: Für jeden Anlass und unabhängig vom „Körperbau" findet Jung und Alt bei Herrenmoden Feistritzer eine breite Größenauswahl in der perfekten Passform. Und sollte dennoch einmal eine Änderung nötig sein, so wird diese fachmännisch und kostenlos in der hauseigenen Schneiderei erledigt.

„Unsere Kunden sollen in unserer Mode nicht nur eine gute Figur machen, sie sollen sich darin auch wohlfühlen!", meint Ulrike Feistritzer. Den Charme und das kaufmännische Talent hat sie eindeutig vom Papa geerbt.

1220 Wien, Am Bahnhof 4
Telefon: 01/282 51 03
www.herrenmoden-feistritzer.at

Dienstag bis Freitag 9–18 Uhr – MONTAG GESCHLOSSEN!!!!
Samstag 8–12 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat 8–16 Uhr (außer Juli & August)

Fotos: Privat, Ronald Putzker, Wien

Unsere Weihnachtsöffnungszeiten

Sa.	30. Nov.	08:00 bis 16:00 Uhr
Sa.	07. Dez.	08:00 bis 16:00 Uhr
Sa.	14. Dez.	08:00 bis 16:00 Uhr
Sa.	21. Dez.	08:00 bis 16:00 Uhr
Mo.	23. Dez.	geschlossen
Di.	24. Dez.	geschlossen
Mo.	30. Dez.	geschlossen
Di.	31. Dez.	geschlossen
Sa	04. Jan.	08:00 bis 16:00 Uhr

Eine schöne Adventzeit sowie frohe Weihnachten und einen guten Rutsch nach 2020 wünscht Ihnen Ihre Familie Feistritzer.

INTERNATIONALE HERRENMODE
Feistritzer
A-1220 Wien, Stadlau Am Bahnhof 4
Telefon +43 (1) 282 51 03
www.herrenmoden-feistritzer.at

RAUMAUSSTATTER HUTTERER

Wenn sich Igel und Murmeltiere zum Winterschlaf zurückziehen, beginnt für Raumausstatter Erhard Hutterer die beste Zeit, um aktiv zu werden und frische Akzente in das traute Heim zu bringen!

HERBST & WINTER: DIE BESTE ZEIT ZUM RENOVIEREN!

Renovieren
Wenn die Tage immer kürzer und die Abende immer kühler werden, dann sind Herbst und Winter nicht mehr weit. Und diese Zeit bedeutet für den erfahrenen Raumausstatter Erhard Hutterer Renovierungszeit. Denn keine andere Jahreszeit bietet sich mehr an, um etwas frischeren Wind in die eigenen vier Wände zu bringen.

Frischekur für die Wand
Wer bei der Herbstrenovierung an eine Großbaustelle in der eigenen Wohnung denkt, der irrt. Denn manchmal reichen schon kleine Veränderungen bei der Wandgestaltung, die der Wohnung optisch ein neues Raumgefühl verleihen. Etwa in Form eines Farbanstrichs mit frischen Farben oder einer neuen Tapete.

Dafür muss auch nicht unbedingt der komplette Raum neu tapeziert werden, denn oft bringt schon eine Wand mit einer schicken Mustertapete den gewünschten Frischeeffekt für die Wohnung.

Auf neuem Boden schreiten
Besonders hoch im Kurs liegen derzeit sogenannte Effektwände, wie Wohnausstattungsexperte und Bodenlegermeister Erhard Hutterer erklärt. „Egal ob mit Textilelementen, aus Sandstein oder in Betonoptik, Effekttapeten lassen sich bei der Raumgestaltung ideal einsetzen."

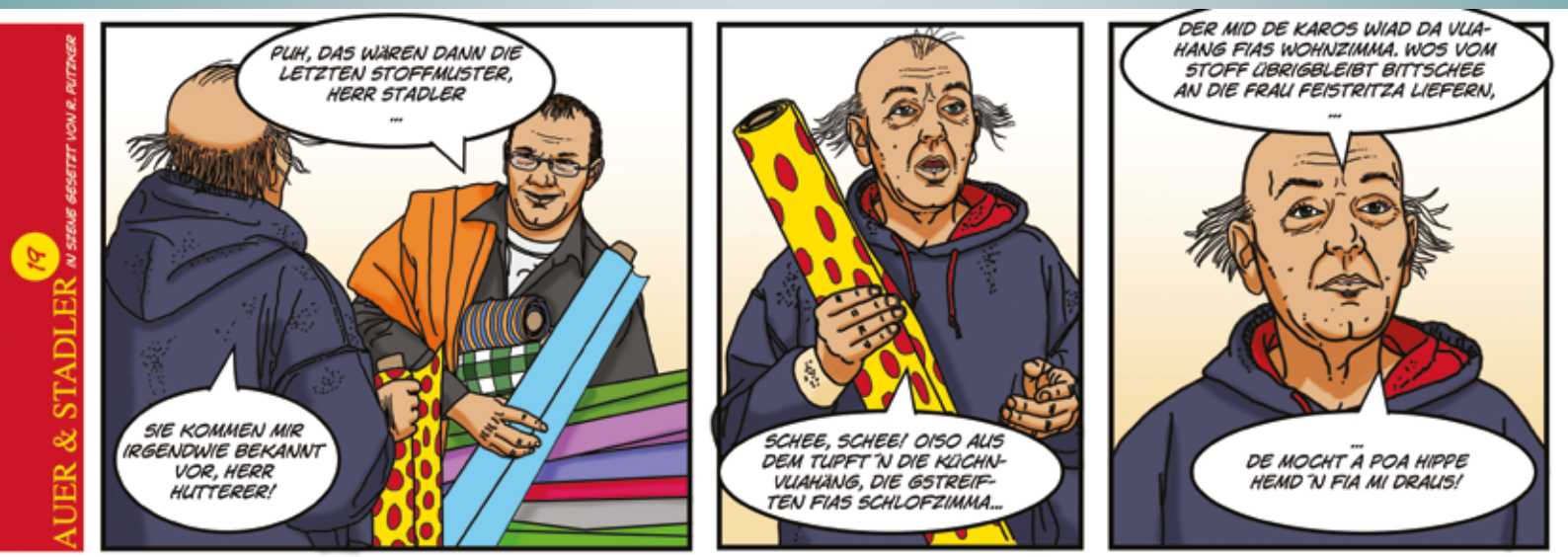
Ähnlich verhält es sich mit neuen Bodenbelägen, wie etwa mit Parkettpaneelen oder Teppichböden. Denn die sind nicht nur besonders effektvoll, sondern können nach eigenem Geschmack und Belieben entweder vollflächig oder nur teilweise – etwa in Kombination mit Fliesen – verlegt werden.

Individuell wohnen
Die Firma Hutterer begleitet ihre Kunden seit über 25 Jahren bei der Gestaltung ihres Zuhauses. Hier steht der Mensch im Mittelpunkt – und das zeigt sich bei allen Leistungen und Produkten.

Fotos: Raumausstatter Hutterer

Erhard Hutterer bietet allerdings keine Wohnkonzepte von der Stange: Gemeinsam mit seinen Kunden sucht der Wohn-Profi genau die Materialien, die Ausführung, die Lösungen, die zu Ihnen und Ihrer Umgebung passen. Ganz individuell. Probieren Sie es aus!

1220 Wien, Am Bahnhof 4
Telefon: 01/283 61 58
www.ihrwohntraum.at



Als die Familie Kalch das „Jussi" im Sommer 2018 aus gesundheitlichen Gründen schließen musste, war die Verzweiflung nicht nur in Stadlau groß. Weit über das Grätzl hinaus hatte sich der gute Ruf des Lokals herumgesprochen. Was sollte jetzt werden?

JUSSI – alt und neu

Sieben karge Monate mussten die Stadlauer darben – so lange und verantwortungsvoll suchten die Kalchs einen Nachfolger für ihr Liebkind, das „Jussi": Der Neue sollte das Lokal in gewohnter Weise weiterführen, das Niveau der erlesenen Speisekarte halten, die Gäste ebenso umsichtig betreuen wie sie das getan hatten – kurzum: Es sollte einen Neustart geben und gleichzeitig alles so bleiben, wie es schon gewesen war. (O-Ton Andrea Kalch: „Schließlich wollen wir ja selbst auch gern hier essen gehen!")

Und dann kam ein junger Mann namens Christopher Kocher und behauptete, dass er der Richtige wäre. Er erhielt seine Chance: Der junge Chef, der so dynamisch wirkt, als ob er frisch aus dem Skateboard-Park käme, sperrte das beliebte Lokal am 1. März 2019 wieder auf. Und wie!

Eine gute Wahl

Nach den ersten acht Monaten steht wohl fest, dass die Kalchs gut gewählt haben. Noch immer isst man im Jussi hervorragend – dafür sorgen die Küchenchefs Robert und Manfred. Von den Klassikern Wiener Schnitzel und Fiakergulasch über Surf & Turf mit karamellisierter Ananas bis zu Schwarzwälder(torte) im Glas reicht die Palette. Die Gäste merken, dass es dem Jussi-Küchenteam Spaß macht, traditionelle Hausmannskost mit neuen Ideen zu kombinieren. Alle vier Wochen wechseln die Gerichte auf der saisonalen Karte, doch keine Angst: Die Klassiker gibt es immer!

Nach wie vor stammen Gemüse und Obst aus der Kalch'schen Gärtnerei, das garantiert die gleichbleibend hohe Qualität. Auch der Fleischlieferant ist derselbe wie beim „alten Jussi", und lange kennt Chris Kocher auch schon den Kern seines Servierpersonals unter der Leitung der resoluten Anita. Ihm zur Seite steht Mama Ursula Kocher, die stets ein Auge auf die Zufriedenheit der Gäste hat. Eigentlich kommt sie ja aus der Sport-Event-Branche, aber: Jussi business is family business.

Der Mann, der das Jussi in die Hand nahm

Der Erfolg gibt Chris Kocher recht: Gleich im 1. Jahr wurde das Jussi von der Wirtschaftskammer mit dem „Goldenen Schani" zum schönsten Schanigarten von Wien gekürt. Dass der frischgebackene Jussi-Chef ein Gespür für das hat, was hier im 22. gebraucht wird, liegt daran, dass er aus dem 22. Bezirk stammt und auch noch immer gern hier lebt.

Sein ganzes berufliches Leben verbrachte er schon bisher mit dem Thema Gastronomie: Nach der Tourismusschule sammelte er im In- und Ausland eifrig Erfahrung in der Hotellerie und im Restaurantgewerbe, um sich irgendwann den Traum vom eigenen Lokal zu erfüllen. „Vor zwei Jahren waren wir zum Geburtstag meines Vaters hier essen – und da habe ich mich sofort in dieses Lokal verliebt." Die einzigartige Chance, die sich ihm im letzten Jahr geboten hat, hat er genützt.

Fotos: Jussi, WKO, Putzker, Wien

Mit voller Kraft setzt sich der junge Zampano mit seinem Team für das neue Jussi ein. Dass er nicht nur bewährte Traditionen fortführt, sondern dem Lokal dabei auch seinen persönlichen Stempel aufdrückt, zeigt sich zum Beispiel an der Getränkekarte: Natürlich gibt es nach wie vor gute Biere (drei ständige – Schladminger Zwickl, Murauer Pils und Weitraer Helles – plus eine wechselnde Biersorte), doch die Weinkarte wurde reduziert und an das Speisenangebot angepasst und die Kategorie „Refreshers" eingeführt: Leichte, aromatische Drinks wie der Oriental Hugo oder der Lillet Wild Berry verwöhnen den Gaumen mit exotischen Aromen.

Zukunftsmusik

Auch für die Zukunft verspricht das Jussi-Team zugleich Neues und Vertrautes: Geplant ist zum Beispiel die Wiedereinführung eines Mittagsmenüs in den nächsten Wochen. Nach dem Jahreswechsel sollen dann die ersten Cocktails ins Haus stehen und den Lounge/Bar-Charakter des Lokals verstärken. Musikveranstaltungen werden darüber hinaus vor allem junges Publikum anlocken. Doch egal, in welchem Alter man das Jussi besucht: Seinen Hund darf man nach wie vor gerne mitbringen.

Übrigens: Wer Silvester mit einem 5-Gang-Menü im Jussi feiern möchte, sollte sich schnell noch seinen Platz reservieren – oder ab 23 Uhr ganz einfach zur Party erscheinen!

Jussi
1220 Wien, Langobardenstraße 121, Tel.: +43/1/280 11 81
Öffnungszeiten: Mo, Di 11:00–22:00 Uhr, Mi, Do, Fr 11:00–0:00 Uhr, Sa 9:00–0:00 Uhr, So, Feiertag 9:00–22:00 Uhr
www.jussi.wien, Instagram: *jussi_vie*

Jussi

1220, LANGOBARDENSTRASSE 121
● TEL: 01 280 11 81 ● MAIL: INFO@JUSSI.WIEN
WWW.JUSSI.WIEN

Christian Timmermann WKO-Obmann Donaustadt/WKOimBezirk
wkoimbezirk-22@wkw.at

AUTO UND ÖFFENTLICHEN VERKEHR OPTIMAL VERBINDEN

Fotos: Shutterstock, Ronald Putzker, Wien

Wien wächst, das ist eine Tatsache.
Gerade die Flächenbezirke wie die Donaustadt bieten hier nicht nur den Raum, sondern auch viele weitere schöne Gründe für den Zuzug. Viel Grün, tolle Naherholungsgebiete, moderne Stadtteile – um davon nur drei zu nennen.

Die Freude über die U2-Verlängerung war in der Donaustadt groß –trug diese Erweiterung doch sehr zu der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs des Bezirks bei. Ohne vernünftiges Konzept für den Individualverkehr kann dies jedoch rasch zum Problem werden, wie man in Stadlau bald zu spüren bekam. Parkplätze wurden immer mehr zur Mangelware, was den Geschäftsleuten rund um Stadlau Schwierigkeiten bereitet: Ihre Kunden können mit ihren Autos nirgends halten! Hilfe und rasches Handeln war gefragt. Als Obmann WKOimBezirk – Donaustadt ist es mir ein großes Anliegen zu helfen. Nach langen Gesprächen mit den zuständigen Behörden, dem Bezirksvorsteher, Herrn Ernst Nevrivy, und den Kaufleuten in Stadlau, konnten wir eine Lösung erarbeiten: die Geschäftskurzparkzone „Am Bahnhof“ wird erweitert. Der Antrag dafür ist in der Bezirksvorstehung bereits durch und ich hoffe auf eine baldige Umsetzung.

Jetzt gilt es, weiter am Ball zu bleiben. Kunden benötigen Parkplätze während der Geschäftszeiten, ebenso wie Pendler eine bestmögliche Lösung für ihren täglichen Weg zur Arbeit benötigen und Anwohnerinnen und Anwohner eine Parkmöglichkeit in Wohnnähe. In weiteren Gesprächen mit Herrn BV Nevrivy möchte ich daher weitere Forderungen einbringen, die alle zufriedenstellen. Eine mögliche Lösung: Ein Park & Ride in der Nähe der U2 Station Stadlau. Ich freue mich, mit Ihnen und für Sie weiter an einer optimalen urbanen Entwicklung der Donaustadt arbeiten zu dürfen. Für eine lebenswerte Donaustadt!

Ihr Christian Timmermann

Shutterstock/Putzker

INITIATIVEN – HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Mehrere Initiativen in unserem Bezirk beschäftigen sich mit den Themen Nachhaltigkeit, soziale Hilfe und Gemeinschaft. Nicht alle kennt man ...

Grätzl-Kühlschrank
In Kooperation mit der VHS Donaustadt wurde schon 2015 in der Bernoullistraße 1 ein Grätzl-Kühlschrank aufgestellt. Mehrmals pro Woche wird er von Foodsharing, dem Jugendtreff Bernoullistraße und AnwohnerInnen mit verschiedenen Produkten befüllt. Doch im Grunde ist jede und jeder eingeladen, den Kühlschrank mitzubefüllen und natürlich auch, Lebensmittel kostenlos zu entnehmen. So soll die Lebensmittelverschwendung reduziert und zugleich Menschen in sozialen Problemlagen geholfen werden.
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.00-19.30 Uhr,
Freitag 9.00–19.00 Uhr

Im Grätzl
Eine Initiative der Gruppe *morgenjungs* ist die Website „imgraetzl.at". Dort findet man alles, was sich im Grätzl tut, wer was anbietet und was man selbst beitragen kann. Ganz Wien ist in Bezirke und diese wiederum in Grätzl eingeteilt. Neben dem selbsterklärenden Kapitel „Events & Workshops", wo sich alles um Seminare und Veranstaltungen dreht, erfährt man im Kapitel „Raumteiler", wer Räume sucht oder anzubieten hat. Unter „Toolteiler" sucht

oder findet man Werkzeuge, unter „Gruppen" Austauschpartner oder Aufträge und wer auf „Anbieter und Locations" klickt, dem zeigen sich die besonderen Tipps im Grätzl. Die Initiative lebt davon, dass Privatmenschen und Geschäftsleute hier ihre Angebote, Ideen und Nachfragen eintragen. Super gemacht! Mitmachen!
https://www.imgraetzl.at/stadlau

Wärmestube Stadlau
Ab 8. Jänner 2020 bietet die Pfarre Stadlau jeden Dienstag von 10 bis 17 Uhr im Rahmen des Winterpakets der Caritas eine Wärmestube an. Hier sind alle Menschen willkommen, die Wärme, ein heißes Getränk, eine kostenlose Mahlzeit, einfach nur Ruhe oder auch nur ein offenes Ohr von jemandem suchen, der gerne zuhört. Das ehrenamtliche Team freut sich auf Ihren Besuch!
1220 Wien, Gemeindeaugasse 5

WAS TUN IM WINTER

Auch wenn wir natürlich auch in den kühleren und kalten Jahreszeiten davon überzeugt sind, dass Bewegung an der frischen Luft am gesündesten ist, lässt es sich nicht leugnen: Im Winter verbringen wir meistens mehr Zeit drinnen. Aber egal, ob drinnen oder draußen: Nutzen wir die Zeit wenigstens sinnvoll!

Donaupark
Im Sommer eine Blütenpracht, im Winter eine Schneeballschlacht – oder zumindest eine Rodelpartie. Die Stadt Wien beschneit ab –2 °C mithilfe einer Schneekanone den sogenannten Kaffeehausberg im Donaupark, sodass Eltern und Kinder hier auch dann beim Rodeln Spaß haben können, wenn sonst überhaupt kein Schnee liegt. Der Berg wurde übrigens mit dem Aushubmaterial des Irissees aufgeschüttet und heißt so, weil sich an seiner Spitze tatsächlich einst ein Kaffeehaus befand.
1220 Wien, Eingang Arbeiterstrandbadstraße, zwischen Rosengärten und Irissee

Blumengärten Hirschstetten
Auch im Winter sehenswert! Vor allem die traditionelle Weihnachtsausstellung in den Gewächshäusern, die heuer den Titel „Bezaubernde Weihnachtsklänge" trägt, und der „Traditionelle Weihnachtsmarkt" und der „Natürliche Christkindl"-Markt locken jeden Dezember zu Recht zahlreiche Besucher an. Kunsthandwerk ist hier ebenso zu finden wie leckere Lebkuchen und Punsch.
21. November bis 22. Dezember, jeweils Donnerstag bis Sonntag von 10–20 Uhr

Kunstfabrik
Für manch einen ist der Winter eine ideale Zeit, nicht nur, um sich Museen und Ausstellungen anzusehen, sondern sich auch den eigenen künstlerischen Ambitionen zu widmen. Wer sich dahingehend weiterbilden möchte oder Anschauen und selbst Tun unter einen Hut bringen will, schaut am besten im wunderschönen Ambiente der Kunstfabrik Wien vorbei.
1220 Wien, Deinleingasse 3
https://www.facebook.com/kunstfabrikwien/

Foto: Shutterstock

Wir wünschen Ihnen frohe We

www.stadlauerkaufleute.c

ihnachten!

at

DIE STADLAUER KAUFLEUTE

01 **ADEL BROT&BOHNE**, Langobardenstraße 126, 285 36 13
02 **ALL YOU NEED**, Schickgasse 2/3, 285 87 78-99
03 **Karosseriedienst CLARK**, Hausgrundweg 7, 282 14 87
04 **Donaustädter BEZIRKSZEITUNG**, Postfach 64, 282 71 34
05 **EISSTANITZL**, Stadlauer Straße 9, 285 46 35
06 **Medizinische Massage**, Gemeindeaug. 19/Top 7
Regina Hintersteiner 0664 798 69 57
07 **Elektro-Shop KÖCK GmbH**, Stadlauer Straße 5, 01 285 89 81
08 **Elektro BURES**, Goldregengasse 9, 774 36 13
09 **Fahrschule DONAUSTADT**, Stadlauer Straße 26, 282 24 33
10 **Friseur SUSANNE**, Langobardenstraße 22A, 282 22 92
11 **Herrenmoden FEISTRITZER**, Am Bahnhof 4, 282 51 03
12 **Gärtnerei GANGER**, Aspernstraße 15–21, 282 35 34
13 **Friseur HAARTREFF**, Langobardenstraße 44, 280 75 76
14 **Raumausstatter HUTTERER**, Am Bahnhof 4, 283 61 58
15 **Blumen KALCH**, Langobardenstraße 121, 282 21 55
16 **Installateur KAUPA**, Am Bahnhof 4, 283 06 12
17 **KFZ OBERORTNER**, Brausewettergasse 11, 282 33 82
18 **LE RUSCH**, Zschokkegasse 90, 0660 195 18 88
19 **Glaserei MISLIK**, 2231 Strasshof an d. Nordbahn,
Antoniusstr 6, 02287 2294
20 **PUTZKERs GRAFIKTEAM**, Eibengasse 8, 0699/1947 4507
21 **SEHWERKSTATT**, Stadlauer Straße 9, 282 11 76
22 **Schlosserei CHYTIL**, Langobardenstraße 16, 283 54 95
23 **SIEDLUNGSUNION**, Mergenthalerplatz 10, 203 12 46
24 **MRS.SPORTY Aspern-Stadlau**, Bergengasse 2/4/L1, 890 3729
25 **STRÖCK Ges.m.b.H.**, Langobardenstraße 9, 282 11 99
26 **Renate BIBER**, Stadlauer Straße 18-20, 280 88 83
27 **Michael BENEDEK**, Langobardenstraße 22, 280 62 62
28 **DIE WÄSCHEFEE**, E. Uhyrek, Stadlauer Straße 48, 280 72 27
29 **ZURÜCK ZUR NATUR**, Wurmbrandgasse 9, 0699 172 137 21
30 **Würstelstand „ZUM FRAUNZ“**, Langobardenstraße 19, 282 51 44
31 **JUSSI**, Langobardenstraße 121, Tel.: +43 1 280 11 81

Mitglieder in ■ vertreiben und akzeptieren den STADLAUER GUTSCHEIN!
Mitglieder in ■ ohne Abbildung!

Die Stadlauer Kaufleute machten sich an einem Septembersonntag auf, um das Geschäft mal für kurze Zeit zu vergessen, mit Kollegen zu plaudern und sich vielleicht die eine oder andere Inspiration zu holen.

AUSFLUG ZU DEN STERNEN oder: SUPERHELDEN UNTERWEGS

Bei strahlendem Sonnenschein checkte man frühmorgens am Franz-Josefs-Bahnhof ein – von B wie Renate Biber über F wie Feistritzer Herrenmoden und H wie Hutterer Wohntraum bis zu K wie Kalch Gärtnerei und M wie Mislik Glaserei war die Stadlauer Kaufmannschaft ganz gut vertreten. Der pensionierte Tischlermeister Sepp Swoboda gab seinen noch aktiven Freunden Geleitschutz.

14 Geschäftsleute in einem Waggon: Für manche mag das schlimmer klingen als ein Schulausflug. Lauter war es mitunter. Doch beim gemeinsamen Schwätzen und Lachen lässt es sich zugleich ganz vortrefflich Kontakte vertiefen und Ideen für kommende Projekte im Grätzl wälzen. Das, was neumodisch „Networken" genannt wird, haben die Stadlauer jedenfalls im Blut.

Erstes Ziel war das Karikaturmuseum Krems. Dort wurden unter fachkundiger Führung nicht nur die legendären Figuren und Spottbilder von Manfred Deix und die bissigen politischen Karikaturen des Ironimus alias Gustav Peichl bewundert. Die aktuelle Ausstellung „Wettlauf zum Mond" gab Gelegenheit, die eigene Position im (Business-)Universum zu überdenken. Immerhin bieten die „kleinen" Kaufleute jeden Tag den großen Ketten die Stirn, um ihren Kundinnen und Kunden bestmögliche Beratung und individuellen Service zu bieten. In den 1960er-Jahren hatte sich die Mondlandung in zahlreichen (Superhelden-)Comics und Illustrationen niedergeschlagen und sogar die Entstehung der Perry-Rhodan-Heftromanreihe inspiriert.

Im ersten Stock begegneten die Stadlauer Superhelden einem aus ihrer Mitte: Grafiker Ronald Putzker (Putzkers Grafikteam) hat als Comiczeichner bereits mehrere Gastspiele bei der erfolgreichen Comicserie „ASH – Austrian Superheroes" gegeben. Ein von ihm gestaltetes Heftcover hing ebenso in der

Ausstellung wie einige Seiten aus dem unterhaltsamen österreichischen Superhelden-Universum. Bemerkung am Rande: Vielleicht könnte das ASH-Superheldenteam mal Unterstützung von „Lady Stadlau" oder „Mister Grätzl" gebrauchen?

1220 Wien, Am Bahnhof 4, Tel.: **283 61 58**, Fax: DW 5 • **1130 Wien, St.-Veit-Gasse 80**, Tel.: **877 71 15**

Den Kopf voller Eindrücke nahm das Expeditionsteam Stadlau ein köstliches Mittagessen im hypermodernen Architekturzentrum zu sich. Das Personal war freundlich und das Essen super, konnte aber preislich nicht mit dem vertrauten Stadlauer Gasthaus Selitsch mithalten. Anschließend schlenderte man getrennt in kleinen Grüppchen durch die Altstadt von Stein und erfuhr dabei vom „Eingeborenen" Max, dass die Frauenbergkirche von Stein österreichweit den einzigen Kirchturm mit Rauchfang besitzt – wegen der Wohnung des Feuerwächters, die sich bis 1970 im obersten Geschoß befand.

Und wo traf man sich wieder? Natürlich bei Eis und Kaffee in der angeblich besten Konditorei von Stein – bekanntlich sind unsere Stadlauer Kaufleute auch den weltlichen Genüssen nicht ganz abgeneigt. Zurück nach Wien ging es an Bord der „Tegetthoff", die die mittlerweile etwas erschöpfte, aber trotzdem noch immer munter plaudernde Truppe wohlbehalten an der Reichsbrücke absetzte.

Auch wenn die Ausstellung über den Mond bereits Ende Oktober ausgelaufen ist, sind Stein und das Karikaturmuseum Krems jederzeit einen Besuch wert – insbesondere, wenn man ihn mit einem solchen Ausflug in netter Gesellschaft verbindet. Die Stadlauer Kaufleute legen Ihnen das Tor zur Wachau jedenfalls wärmstens ans Herz!

Fotos: Martina, Sepp Swoboda, Wien

Vorweihnachtszeit – Punschzeit! Unabhängig von Wind und Wetter trifft sich Stadlau bei unserem alljährlichen Punschfest!

VORSCHAU WEIHNACHTSPUNSCH 2019

Fotos: Ronald Putzker, Wien

Es ist irgendwie längst zur Tradition geworden –unser alljährliches festliches Treffen in der Zeit knapp vor Weihnachten. Unser diesjähriger Weihnachtspunsch wird am Dienstag, dem 17., und am Mittwoch, dem 18. Dezember, jeweils von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr, im beheizten Zelt im Park rund um den Stadlauer Stadl über die Bühne gehen. Feinste Punschsorten aus den Mitgliedsküchen, fabelhafte Snacks und das traditionelle Chili, jede Menge Kekse, Weihnachtsbasteleien (unter anderem von den Pfadfindern) sowie Musik und gute Unterhaltung erwarten die geschätzten BesucherInnen aus Stadlau und Umgebung!

Wer den abgebildeten GUTSCHEIN mitbringt erhält einen heißen Punsch GRATIS. Also unbedingt ausschneiden und mitbringen! Wir freuen uns auf Sie!

Mehr zu unserem Verein und unseren Aktivitäten finden Sie auf www.stadlauerkaufleute.at.

Sei schlau, bleib in DIE STADLAUER KAUFLEUTE
www.stadlauerkaufleute.at

Gegen Vorlage dieses Abschnitts gibt es am 17. oder 18.12. 2019 1 PUNSCH GRATIS

*Pro Person ist 1 Gutschein am 17. oder 18. 12. 2019 bei unserem PUNSCHFEST einlösbar, keine Barablöse möglich.

Blumen Kalch
Blumen aus Meisterhand

Adventzauber

Adventkränze, weihnachtliche Werkstücke, österreichische Christbäume und vieles mehr!
PUNSCHSTAND LIONS WIEN DONAU täglich ab 16:00 Uhr

Blumen Kalch, 1220 Wien, Langobardenstraße 121, Telefon: +43 1 282 21 55, Homepage: **www.kalch.at**

Treuen Leserinnern und Lesern der Stadlauer Gazette ist sie schon längst bekannt: die Donaustädter Autorin Caroline Klima. Auch in diesem Herbst sorgt sie mit einem neuen Buch dafür, dass uns der Lesestoff nicht ausgeht.

Foto: Janina Putzker

STARKE FRAUEN AUS ÖSTERREICH

Mutig, verwegen, außergewöhnlich, abenteuerlustig, clever, sensibel und furchtlos: So präsentiert die Autorin Caroline Klima in „Starke Frauen aus Österreich" zahlreiche Frauen aus der Geschichte und Gegenwart unseres Landes.

In ihrem Buch begegnen wir einer Auswahl an „Klassikerinnen" wie der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner, der ersten Ärztin Gabriele Possanner oder der ersten Frauenministerin Johanna Dohnal. Aber sie schreibt auch über die wagemutige Achttausender-Besteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, die geniale Physikerin Lise Meitner, die warmherzige Flüchtlingshelferin Ute Bock und die ganz und gar unsentimentale Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger. Und sie stellt auch weniger bekannte Frauen vor wie die bildgewaltige Regisseurin Luise Kolm-Fleck, die sanfte Löwenbändigerin Henriette Willardt oder die inspirierende Frauenlauf-Gründerin Ilse Dippmann.

Angenehm ist auch, dass die Leserschaft nicht mit unnötigen Zahlen gelangweilt wird, sondern mit spannenden und teils wenig bekannten Details aus dem Leben und Wirken der beschriebenen Frauen köstlich unterhalten wird – darauf ist bei Caroline Klima eigentlich eh schon bekannterweise Verlass.

„Dass es in der Geschichte Österreichs unzählige spannende Frauen gegeben hat, war mir von Anfang an klar", meint Klima. „Von der Fülle, auf die ich bei meinen Recherchen gestoßen bin, war ich allerdings überwältigt." So ist die Liste derer, die dem beschränkten Platz im Buch zum Opfer fielen, leider länger als das Inhaltsverzeichnis, in dem 29 klingende Namen stehen. Dazu kommen ergänzende Kästen mit Kurztexten, in denen noch weitere Künstlerinnen, Unternehmerinnen und Politikerinnen gestreift werden.

Alles in allem: eine wunderbare Inspiration für den weihnachtlichen Gabentisch, als Geburtstagsgeschenk für einen lieben Menschen oder – ganz egoistisch und trotzdem gern erlaubt: für den eigenen Lesegenuss!

Caroline Klima: **Starke Frauen aus Österreich.** Wartberg Verlag. 15,50 Euro, im Buchhandel erhältlich.
www.carolines.at

Weitere Klima-Bücher im Wartberg Verlag:
Geniale Erfindungen aus Österreich.
Und sonntags ab an die Alte Donau. Geschichten und Anekdoten aus Donaustadt.
Fetzenlaberl und Dschungerlkino. Geschichten und Anekdoten aus Favoriten.
Wir vom Jahrgang 1935, 1941, 1950, 1962, 1965, 1972.

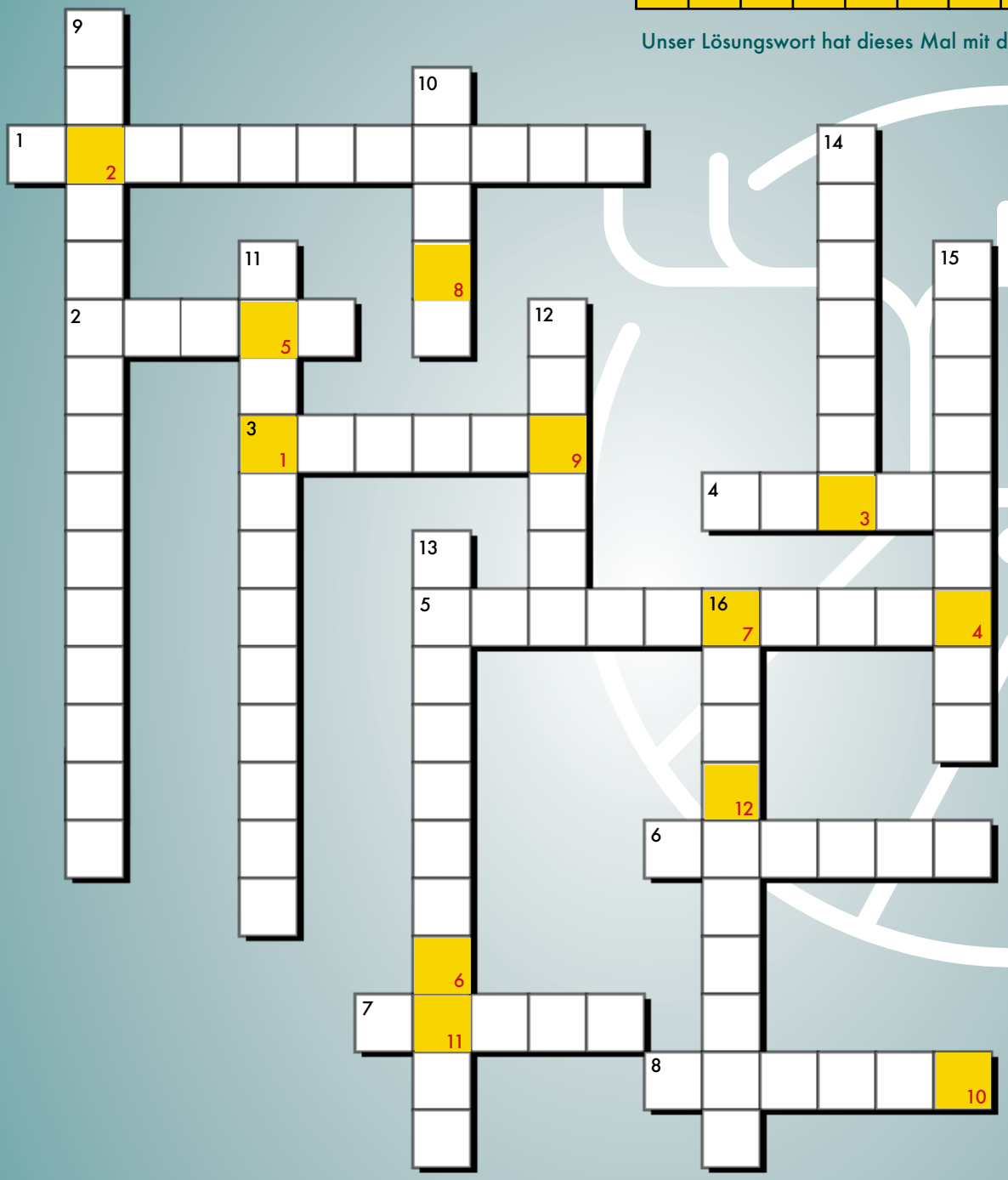
Ein kleiner Auszug aus der Bücherliste von Autorin Caroline Klima. Ihre Bücher sind bei uns im Bezirk in der Buchhandlung Seeseiten, bei Herrenmoden Feistritzer sowie im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

KREUZWORTRÄTSEL

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Unser Lösungswort hat dieses Mal mit der kalten Jahreszeit zu tun!



Waagrecht:

1 Duftendes Kerzenmaterial
2 Obstsorte
3 Wird vom Christkind erfüllt
4 Galaktische Wärmespenderin
5 Bezirk nördlich der Donau
6 Gärtnerei in Stadlau (1)
7 Biologische Umwelt
8 Wärmendes Kleidungsstück

Senkrecht:

9 Beliebte Adventpflanze
10 Gärtnerei in Stadlau (2)
11 Optiker in Stadlau
12 Das bringt der Krampus (Mz.)
13 Rundhalterung für vier Kerzen
14 Das tut man unter einem Mistelzweig
15 Jahreswechsel
16 Zweiter Weihnachtsfeiertag

Schreiben Sie das Lösungswort per E-Mail an: office@stadlauerkaufleute.at
Unter den schnellsten Einsendern verlosen wir **3 Produkte von Kaupa Bio-Honig** sowie **5 Stadlauer Einkaufsgutscheine** im Wert von je 10 Euro!
(Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Vereinsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.)

AUER & STADLER
VIELOSOPHIEREN IN STADLAU

VON RAUCHERN UND PAPIERSACKERLN

Jetzt ist es wieder so weit. Die Außentemperaturen zeigen wieder den Atem vor dem Mund. Wintermantel, Schal und Handschuhe sind angesagt. In warme Pullover gehüllt und zur Abwechslung einmal nicht in ihren geliebten Crocs (eine der wenigen modernen Erfindungen, auf die die beiden distinguierten Herren nicht mehr verzichten wollen), sondern vielmehr in gut gefütterten Winterschuhen, treffen sich Auer und Stadler in ihrem geliebten Park zwischen altem Bahnhof und Post in ihrem Stadlau, um den Tag zu besprechen.

„Auer, Auer, nix is mehr so wia's amoi war, in der guaten alten Zeit. Endgültig vuabei ist's ja jetzt auch mit dem Tschicken in de Lokale. Zumindest in die Lokale drin. Nix mehr mit der gmiatlichen Zigarette zum klanen Braunen in der warmen Gaststube, nix mehr mit der Zigarette danach ..." – „Du meinst die nach dem Essen, gell, Stadler?" – „An was anderes kann i mi ned erinnern, Auer." – „Najo, fia die Tschick nach dem Essen muass ma halt vors Lokal gehen. Irgend so ein Raucherplatzerl ham ja die meisten eh eingrichtet." – „Da wird dann quasi *Gassi geraucht*, und man kann das Spalier der Süchtigen im Vorbeigehen vor den Lokalen bemitleiden." – „Aber in den Stockwerken überm Lokal darf man nicht das Fenster zum Lüften öffnen, sonst zieht der Rauch rein statt raus."
„Und laut wird's vor den Lokalen auch. Da ist das letzte Wort sicher noch nicht gesprochen. Nächstens kommt dann das Rauchverbot vor de Gasthäuser dazu. Markierte Gassizonen für Raucher, wie es sie im Trump-Land ja schon lange gibt, werden dann als nächstes kommen. Ganz nah an großen Kreuzungen oder gleich bei de Mistkübel, weil's durt eh scho stinkt." – „Oder in den Kurzparkzonen." – „Wie manst jetzt des, Stadler? Es stinkt in de Kurzparkzonen?" – „Jo, weu mit dera neichen Äpp, dem Handy-Parken oda wia des haaßt, bleiben die Leit immer ewig stehen. Des stinkt a zum Himmel!" – „Jo, oba mitm Rauchn hot des net so vü zum tuan, oda, Stadler? Weu Raucherkurzparkzone hoben mia do in Stadlau no ka anzige." – „Wer waaß, Auer, wer waaß, wos kummt!?"
„Oba sog ehrlich, Stadler, eigentlich schmeckt der Kaffee doch besser, wenn er net in der verrauchten Luft serviert wird, oder?" – „Najo, so a gewisse entspannte Würze hat's dem Ganzen scho geben, der Plausch im Rauch. So verschwindet halt immer der eine oder andere zwischendurch auf ein Zigaretterl, und man bleibt allaan hocken. Des is a fad." – „Außer man ist zu dritt und es raucht nur aner. Dann ist der Raucher allan." – „Jo."
„Wie auch immer, i bin eh scho seit Langem überzeugter Nichtraucher, und so gesehen is' ma eigentlich eh fast wuascht." – „Na, mia net. Letztens bin i bei einer Weinbar vorbeigekommen, da war das ganze Lokal leer, aber davor, am Gehsteig hat sich's abgespielt, und wia! Total gedrängt und verraucht war's da. Ich hob müssn die Straßenseite wechseln, damit i unbeschadet vuabeikumm." – „Dabei kummt der Winter erst, und da wird's dann auf die Gehsteig dazu noch ein Heizschwammerlspalier geben, damit die rauchenden Gäste bei ihrer zweifelhaften Outdoor-Tätigkeit nicht erfrieren. A ned so guat fia's Stadtbild."
„Aber egal, es geht jo überall sunst a, also wird's auch bei uns irgendwie hinhaun, mit der Raucherverbannung." – „Vielleicht sollte man den Rauchern auch so a Papiersackerl übern Kopf ziehen, damit man nicht gleich erkennt, was die da eigentlich machen. So wie die Amis mit ihre Schnapsflaschen im Papiersackerl." – „Jetzt host di aber scho ordentlich verstiegen, Stadler. Na, wenigstens schlogst kane luftdichten Plastiksackerln vua, de wo jo eh a scho bald ganz verboten sind. Wia schau ma aus, mia zwaa? Wie warat's mit an feinen Punsch bei die Stadlauer Kaufleut? Die ham an geschützten Bereich fia uns zwa Hödn." – „Du manst des beheizte Zelt, gell Auer. Is do eigentlich des Rauchen erlaubt? Oba eh egal fia uns zwa. Hauptsach lustige Leit und a gmiatliche Atmosphäre. Schaun, wos die Pfadfinder dieses Joah fia scheene Soch'n bastelt haben. Und auf den Honigmet vom Kaupa gfrei i mi a. Gemmas an, oida Freind, Weihnachten is nimmer weit! Und an scheen Baum hob'ns uns a wieda aufgstellt, die Stadlauer Kaufleut!"

Mehr Auer & Stadler gibt´s auf www.stadlauerkaufleute.at.

AUER & STADLER 24 IN SZENE GESETZT VON R. PUTZKER

HONIGPRODUKTE AUS DEM WALDVIERTEL

Alteingesessene Stadlauer kennen den Installateurbetrieb Kaupa neben der Post in Stadlau. Fleißige Besucher des Stadlauer Bauernmarktes kennen den Bio-Honig-Wohnwagen. Und aufmerksame Leser der GAZETTE wissen, dass hinter beidem ein- und dieselbe Familie steckt: Monika und Harald Kaupa.

Vor rund zehn Jahren erfüllte sich Harald Kaupa einen Traum: Er ließ sich zum Imker ausbilden und gründete im Waldviertel seine eigene Bio-Honig-Produktion. Offenbar hat er ein gutes Händchen für die fleißigen Bienchen, denn von Anfang an ernteten seine Honigsorten bei der Qualitätskontrolle in Wieselburg Medaillen – 2017 sogar die „Goldene Honigwabe" für das beste Produkt. Die hohe Qualität der Bio-Produkte aus dem Hause Kaupa ist mittlerweile nicht nur in Stadlau legendär.

Fein-würziger Bio-Blütenhonig mit dem ganzen Geschmacksbouquet der Waldviertler Blühpflanzen oder sanft-milder Bio-Cremehonig, der durch Rühren seine cremig-streichfähige Konsistenz erhält: Vielen Kunden fällt die Wahl schwer – zu Recht! „Der Umweltgedanke war uns immer schon ein starkes Anliegen und die Imkerei ist eine spannende Beschäftigung", meint der Mann mit den goldenen Händen. Daher kam auch stets nur „Bio-Qualität" in Frage. Zertifiziert, selbstverständlich.

Der Honig ist Chefsache. Für den Gewürz-Met, die Propolisprodukte, den Lippenbalsam und die Honigspezialitäten zeichnet jedoch Chefin Monika Kaupa verantwortlich. Für das „Wipferl" wird der Blütenhonig mit den frischen Frühlingstrieben von Fichten und Tannen angesetzt: ein bewährtes Hausmittel gegen Husten. Aus Honig, Waldviertler Haselnüssen und einem Hauch Kakao entsteht eine gesunde, nachhaltige Alternative zu Nougataufstrichen. Und der Chilli-Honig schmeckt besonders gut zu Ziegenkäse und Grillgut. Ganz neu ist der einzigartige Honig-Essig im Sortiment!

Auch die Lebkuchen, mit denen die Geschenkpakete geschmückt werden, sind bei Kaupa hausgemacht. Ideal für Weihnachten – ebenso wie der feine, festliche Duft der Bienenwachskerzen. Zu finden sind die Kaupas auf dem Bauernmarkt Stadlau und Märkten in Wien und NÖ. Einen Kalender finden Sie auf der Website.

Bestellungen und Anfragen telefonisch oder per E-Mail:
0676/74 36 927 • familie_kaupa@web.de
www.kaupa-bio-honig.at

WWW.STADLAUERKAUFLEUTE.AT

Unsere neu gestaltete Homepage www.stadlauerkaufleute.at ist jetzt online und auf allen Handys ohne Verluste lesbar! Außerdem findet man uns auch auf Facebook unter *Stadlauer Kaufleute*. Immer auch digital informiert – Vorbeischaun lohnt sich!

WIR GRATULIEREN!

Die Stadlauer Kaufleute freuen sich mit einem preisgekrönten Mitgliedsbetrieb: „Zurück zur Natur". Wir gratulieren herzlichst!

Das Wiener Bezirksblatt vergibt jedes Jahr den BUSINESS AWARD in den Kategorien „Unternehmer*in des Jahres", „Freundlichstes Unternehmen" und „Innovatives oder sozial engagiertes Unternehmen". Für jeden Bezirk sind die Leser*innen aufgefordert, für ihre Top-Favoriten abzustimmen.

Einem kleinen, aber feinen Mitglied der Stadlauer Kaufleute gelang es 2019, den zweiten Preis in der Kategorie „Innovativ/Sozial" zu erringen. Im Beisein von Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy nahm Chefin Doris Verez freudestrahlend den Preis entgegen.

Die engagierte Unternehmerin hat sich ganz dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. In ihrem Laden, den sie folgerichtig „Zurück zur Natur" genannt hat, verkauft sie ausschließlich Produkte, bei denen sich ihre Kund*innen auf die Bioqualität verlassen können. Bio-Kleidung für Babys und Kleinkinder, hochwertiges Holzspielzeug und grüne Geschenkideen – wer auf Nachhaltigkeit Wert legt, sollte sich „Zurück zur Natur" nicht entgehen lassen.

Wurmbrandgasse 9. Mi, Do 9-18 Uhr, Fr 9-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr
www.zur-natur.at

UNTERWEGS MIT FIBI

Fotos: Ria Putzker, Caroline Klima

Hallo, hier bin ich wieder: Fibi, die Dackelmixdame, die Ihnen Ihr Stadlau aus der Hundeperspektive zeigt!

EIN PLATZ AN DER SONNE

Hach, ist das eine feine Zeit! Draußen ist es kalt und windig – aber ich kann hier in der warmen Stube bei meinem Frauerl liegen und da hab ich's warm und freundlich. Die Sonne scheint oft durchs Fenster ins Zimmer, und ich such mir natürlich immer genau den Fleck aus, wo es am schönsten und wärmsten ist: Wenn ich mit dem Frauerl von der Morgenrunde zurückkomme, fallen die Sonnenstrahlen grad auf den Abstreifer vor der Balkontür. Dann leg' ich mich dort auf den Boden. Aber das Sonnenplatzi wandert, und so muss ich halt mitwandern: Auf mein Kuscheldeckerl neben dem Fauteuil. Auf das Eck vom Teppich, der unter dem Couchtisch liegt. Auf die Sitzfläche von der Couch – dort hat mir mein Frauerl neulich sogar eine kuschelige Decke hingelegt. Genau auf mein Sonnenplatzi. Woher weiß die eigentlich, wo ich mich hinlegen werde? Mein Frauerl kann in die Zukunft schauen, glaub ich!

Na, jedenfalls wandert das Sonnenplatzi dann irgendwann auf die Rückenlehne von der Couch – aber da stampert mich mein Frauerl immer runter. „Du bist keine Katze, Fibi!", hat sie gesagt. Aha, eine Katze dürfte also da oben liegen?! Na, mir soll's recht sein. Ist eh ein bisserl schmal da oben für so einen Muskeltypen wie mich.

Wenn ich da so auf meinen Sonnenplatzerln lieg', denk ich manchmal dran, wie gut ich's hab und dass es nicht alle Hunde so gut haben wie ich. Zum Beispiel meine alten Gefährten im Tierheim. Grauslich war's dort, auch wenn sich die meisten Menschen um uns bemüht haben. Nein, schön war's echt nicht, und Sonnenplatzi hab ich dort auch keines gehabt. Ich war echt froh, wie mich mein Frauerl von dort weggeholt hat. Vor mir sind schon andere abgeholt worden, die haben sich zuerst auch alle so gefreut wie ich. Aber manche sind wiedergekommen, und das war dann noch trauriger, richtig obertraurig. Keiner von uns Hunden hat verstanden, warum wir da im Tierheim gelandet sind.

Ich glaub, jetzt ist es eh wieder so eine Zeit, wo sich Menschen zuerst Tiere zu sich nach Hause holen und dann, nach einiger Zeit, dann geben sie uns ins Tierheim. Warum machen die das? „Tiere sind keine Geschenke!", hat mein Frauerl neulich gesagt. Ich weiß nicht so genau, was ein Geschenk ist, aber ich mag eigentlich keines sein, das klingt nicht sehr lebendig. Eines aber weiß ich: Ich weiß, was wir Hunde sind. Wir Hunde sind Eure Freunde. Wenn Ihr Menschen uns eine Chance dazu gebt. Wer das nicht kann, lasst besser die Finger von uns.

Wuff & frohe Weihnachten! Eure Fibi.

PUTZKERs GRAFIKTEAM

Mag.ª Caroline Klima

Illustration
Layout
Grafikdesign
Storyboard
Comic
Text und Lektorat

Eibengasse 8, A-1220 Wien, Telefon: + 43 699 1 947 45 06

www.putzkersgrafikteam.com

Der im Bezirk sehr beliebte Bauernmarkt geht auch für nächstes Jahr in seine Verlängerung. Abwechselnd im STADLAUER PARK beim Alten Bahnhof und auf der PIAZZA STAR 22 bieten die Standler frisches Fleisch, Obst, Gemüse und mehr von unseren heimischen Bauern an.

BAUERNMARKT 2020

Der Bauernmarkt Stadlau bietet jeden Freitag zwischen 8:00 und 13:00 Uhr frische Ware von freundlichen Standlern. Sie können sich dort ihre gewünschten Lebensmittel auch besorgen bzw. reservieren lassen (zum Beispiel für einen gelungenen Festtagsbraten). Das alles finden Sie am Stadlauer Bauernmarkt auch in der Vorweihnachtszeit: Brot, Fleisch, Obst, Gemüse, Honig, Wein, Säfte, Eier, Käse und vieles mehr! Der *Fahrplan* für das Jahr 2020 steht bereits fest (siehe Kalender). Bei unseren Mitgliedsbetrieben liegen Flyer und die praktischen Einsteckkalender auf, damit Sie die Termine fürs nächste Jahr nicht vergessen! Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! Den Terminkalender gibt's außerdem auf *www.stadlauerkaufleute.at* zum Download. Mehr Informationen zu unserem Bauernmarkt finden Sie auf *www.agendadonaustadt.at*.

Jänner

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

April (Ostern)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

DES RÄTSELS LÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

Das Lösungswort lautete:
„ADVENTKRANZ"

Die zehn glücklichen Gewinner wurden bereits verständigt und haben ihren Gewinn bereits erhalten!

EFFEKTIV WERBEN

Packen Sie Ihre Werbebotschaft in unsere GAZETTE!

Mit einer Reichweite von über 15.000 Haushalten in Wien-Donaustadt bieten wir Ihnen Anzeigenplatz zu einem unschlagbaren Preis!

Kontaktieren Sie uns via E-Mail: *office@stadlauerkaufleute.at* oder telefonisch unter **0680/216 69 34**.

Wir beraten Sie gerne.

IMPRESSUM

Die „Stadlauer Gazette" erscheint unregelmäßig/mindestens einmal im Jahr und berichtet über die Aktivitäten des Vereins „Die Stadlauer Kaufleute" und dessen Mitglieder.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Verein „Die Stadlauer Kaufleute"/ Obmann Erhard Hutterer
Anschrift: Am Bahnhof 4, 1220 Wien
Tel./Fax: 01/280 88 83, office@stadlauerkaufleute.at
Internet: www.stadlauerkaufleute.at

Grafische Gestaltung: PUTZKERs GRAFIKTEAM
Caroline Klima, Ronald Putzker, *putzkersgrafikteam.com*
Lektorat: Mag.ª Caroline Klima, *www.carolines.at*
Druck: Druckwerkstatt HandelsGmbH,
Hosnedlgasse 16b, 1220 Wien, Austria

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien. mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

Wir wünschen all unseren KundInnen frohe Weihnachten und ein gesundes 2020!

Wir laden zum

Weihnachtspunsch

am 17.12. & 18.12. 2019

von 16:00 bis 20:00 Uhr

im Stadlauer Park

(zwischen altem Bahnhof und Post)

Das Fest findet wettergeschützt in unserem beheizten Punschzelt statt.
Der Reinerlös wird auch in diesem Jahr einem guten Zweck zugeführt!

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.
mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

Wiener EINKAUFS STRASSEN
einkaufsstrassen.at

Sei schlau, bleib in
DIE STADLAUER KAUFLEUTE
www.stadlauerkaufleute.at